

DAS WORT HAT...



Das Krankenhaus vor der Haustüre

Ein Krankenhaus vor der Haustüre und für die Bevölkerung gut erreichbar wünschen sich die allermeisten. Das gibt Sicherheit. Dabei sollen die ärztliche Versorgung auf hohem qualitativem Niveau gewährleistet sein und das Essen schmecken. Nicht zuletzt müssen die Krankenschwestern und Krankenpfleger die notwendige Zeit haben, um für alles zu sorgen, was für eine erfolgreiche Genesung notwendig ist.

Mit alledem hat der erste Baggerbiss für ein Parkhaus am Bietigheimer Krankenhaus auf den ersten Blick recht wenig zu tun. Doch dieser Baustelle ging eine kluge und weitreichende Entscheidung voraus: Das Krankenhaus bekommt von den Krankenkassen nur so viel Geld wie für die Behandlung der Patientinnen und Patienten vereinbart wurde. Parkhaus und Parkgebühren gehören nicht dazu. Und weil die Leute vom Krankenhaus keine Spezialisten sind fürs Parken, baut und betreibt das Parkhaus eine private Firma und trägt das Risiko. Das ist richtig, denn es darf keine Einschränkung bei der Krankenversorgung geben, weil ein Parkhaus finanziert werden muss. Die personelle Ausstattung gerade in der Pflege ist schon jetzt sehr knapp bemessen.

Ehrlicherweise muss man sagen, das Parken wird nicht umsonst sein und es wird auch für die Anwohnerinnen und Anwohner um das Krankenhaus Veränderungen geben. Im Gemeinderat haben wir sorgfältig die beste Lösung gesucht und können berechtigt davon ausgehen, dass sich diese bewähren wird. Im Hintergrund steht schließlich immer das Wohl der Patienten in den Krankenzimmern.

Das Krankenhaus vor der Haustür und in guter Erreichbarkeit kann für alle entscheidend werden. Besonders denke ich an die Schwangeren kurz vor der Geburt. Unter Umständen geht es da ganz schnell. Dass es die eine oder andere Familie trifft, ist gar nicht so unwahrscheinlich. Immerhin kommen im Bietigheimer Krankenhaus jedes Jahr stolze 1300 Kinder zur Welt und jede Geburt hat es in sich.

Das kann ich dreifach bestätigen, denn bei der Geburt unserer drei Kinder war ich live dabei. Jedenfalls können wir uns freuen, dass Gesundheitsministerin Katrin Altpeter (SPD) vor Kurzem die Förderung des Landes von beachtlichen 1,55 Millionen Euro für den Bereich der Geburtshilfe im Krankenhaus Bietigheim bekannt gegeben hat. Das setzt ein doppeltes Signal: Unser Krankenhaus hat Zukunft, und so ganz nebenbei wird transportiert, dass Kinder bei uns willkommen sind. Wozu ein Krankenhaus alles gut sein kann! Und: Für den Hubschrauberlandeplatz finden wir auch eine Lösung.

An dieser Stelle kommen regelmäßig die Fraktionen des Gemeinderats zu Wort. Für den Inhalt sind allein die Fraktionen verantwortlich.